

nehmer die Unabänderlichkeit der Konditionen derart zu suggerieren, daß ihm selbst ein Abgehen von ihnen als aussichtslos erscheint.

Vielfach wird auch Kollektivreklame zu dem Zwecke gewählt, um das Publikum auf eine bestimmte Ware aufmerksam zu machen. Es sei hierbei z. B. auf das zu Weihnachten 1924 verbreitete Plakat der Schirmerzeuger (siehe Abb. 134) hingewiesen, welches lediglich einen Schirm enthält mit der Bemerkung: „Zum guten Kleid der gute Schirm“. Im Deutschen Reiche werden auch seitens der Sportartikelindustrie an das Publikum in großem Umfang Broschüren und Aufklärungsschriften über die Wichtigkeit und gesundheitliche Bedeutung des Sportes versendet. Auch hier steuern also Konkurrenten für einen gemeinsamen Reklamezweck Mittel zusammen, um zunächst die Aufmerksamkeit des Publikums in entsprechendem Umfange wachzurufen, da dann erst befreilicherweise die Reklame des einzelnen überhaupt Aussicht auf Erfolg hat.

Das ausgedehnteste Gebiet der Kollektivreklame jedoch ist der Fremdenverkehr. Trotz der in den einzelnen Verkehrsgebieten bestehenden scharfen Konkurrenz der einzelnen Herbergsunternehmungen haben sie doch alle das eine gemeinsame Interesse, das Publikum gerade ihrem eigenen Gebiete zuzuführen und hierdurch vor anderen fremden Verkehrsgebieten den Vorsprung zu gewinnen. Es werden gemeinsame Fremdenzeitungen herausgegeben, gemeinsame Plakate und Prospekte verbreitet, gemeinsame Inserate angeschlagen usw.

Ein großes Gebiet der Kollektivreklame bilden schließlich die sogenannten Exportrubriken in den Zeitungen. Unter dem Gesichtspunkte, daß ausländische Bezieher sich die Frage stellen: „Wer exportiert?“, sind branchenmäßig geordnete Exportbezugsquellenverzeichnisse unter einer gemeinsamen Rubrik „Exportanzeigen“ in den Zeitungen aller am Export interessierten Staaten üblich.

Eine besondere Art der Kollektivreklame ergibt sich auch manchmal aus der Tatsache, daß eine Reihe vielfach sehr verschiedenartiger Unternehmungen Eigentum einer Person bilden. Hierher fallen beispielsweise die Ankündigungen ein-